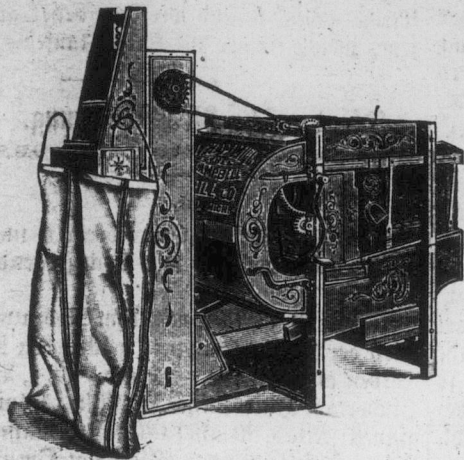
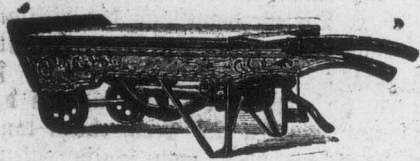


Groceries! Kleider! Schuhe!

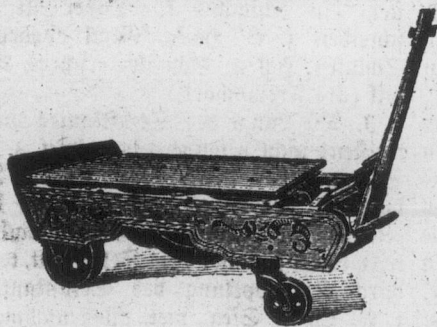
zu den gewöhnlichen Preisen. Wer Cash bezahlt, bekommt einen Discount wie immer. Zwei Carladungen **Mehl** an Hand. Wer von mir kauft, bezahlt sich selbst seine Fahrt hierher, weil er es billiger erhält als sonstwo.



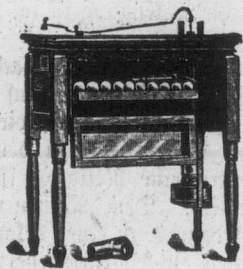
Soeber erhalten **Getreidepugmühlen, Brutmaschinen** (incubators) und **schiebbare Dezimalwagen** der besten Sorte, welche ich in Dana zur Besichtigung halte. Es wird jedem zum Vorteil gereichen, sich brieflich oder mündlich um die Preise zu erkundigen. Wer früh bestellt, erhält besonders günstige Bedingungen.



Vertilgt die **Gophers**, welche euren Feldern großen Schaden tun. Gopher-Gift anhand; bei Einsendung von 25 cts. wird es an irgend eine Adresse gesandt. Leichtes und sicheres Mittel.



Kauft eure **Bindeschnur**
McCormick Standard bei mir.



Die besten Ländereien
in der St. Peters Kolonie
sind zu verkaufen von der

LUSE LAND CO. MUENSTER SASK.

Münster Marktpreise.

Weizen No. 1 Northern	58	Mehl, Patent	\$2.40
2 "	56	" zweite Qualität	1.75
Hafer No. 1	25	Kartoffeln	.50
Gerste No. 1	30	Butter	12½
Flachs No. 1	90	Eier	18

erbaut, die am 30. Sept. eingeweiht werden. Zu Fort Francis, Man., und Willow Bunch, Sask., sind schöne, neue Kirchen im Bau und gehen rasch ihrer Vollendung entgegen; ebenso ist die neue große Kirche der polnischen Gemeinde zu Cedoun nahezu vollendet. Die Oblaten Patres haben neue Kirchen gebaut zu Norway House, Keematin, Blumenfeld Sask., Sedley, Sask., Lenore, Man., St. Delphin, Man., St. Labres, Man., und St. Malo. Die deutsche St. Josephs- und die polnische St. Geistkirche zu Winnipeg wurden bedeutend vergrößert. Der Bau eines großen Waisenhauses bei Winnipeg wurde in Angriff genommen. Außerdem wurden acht kath. Schulen neu erbaut.

Conception, Missouri. Die dreifache Jubelfeier im Benedictinerkloster und der Gemeinde Conception nämlich das 50jährige Priester- und 25jährige Abtjubiläum des hochw. Abtes Frowin Conrad D. S. B. und das fünfzigjährige Jubiläum der Gemeinde Conception nahm einen äußerst glänzenden Verlauf, unter Beteiligung einer großen Anzahl von Gästen. Das Pontifikalamt um 9 Uhr morgens celebrierte der Jubilar, der hochw. Abt P. Frowin Conrad, D. S. B., in Anwesenheit der hochw. Erzbischöfe J. J. Glennon von St. Louis und Seb. Messmer von Milwaukee, sowie der Bischöfe J. J. Hewes von Wichita, Kas., Thos. J. Lillis von Kansas City, Kas., J. Jansen von Belleville, Ill., Richard Scannell von Omaha, Neb., und John Starbha von Lead, S. D. Außer den Genannten waren noch anwesend: sechs Aebte, der hochw. Mgr. C. Linnenkamp, Generalvikar der Diözese St. Joseph, Mo. der hochw. P. Provinzial der Franziskaner P. Cyprian Bauscheid, 60—70 Priester und viele ehemalige Studenten. Beim Bankett wurden der Jubilar und sein Werk in Reden und Toasten gefeiert. Tischreden hielten der hochw. Erzbischof Glennon, Bischof Lillis, Mgr. Linnenkamp und andere. An der weltlichen Feier nahm ganz Conception teil sowie viele Leute aus der Nachbarchaft.

Cologne, Minn. Rev. Seubert von
Cologne schenkte seiner Alma Mater,
der Laval-Universität in Quebec, \$5000
zur Stiftung einer Freistelle für einen
deutschen Priesteramtskandidaten.

Davenport, Ia. Der hochw. Bish. Casgrove liegt so schwer krank darnieder, daß sein Ableben jederzeit zu erwarten steht. Der Oberhirt hat in Msgr. Davis einen Coadjutor und Nachfolger erhalten, der den deutschen Katholiken sehr freundlich gesinnt ist. — **Lincoln, Neb.** Die Kathedrale brannte nieder. Der Verlust, welcher etwa \$50,000 beträgt, ist größtentheils durch Versicherung gedeckt. Der hochw. Vater M. A. Shine glaubt, daß Brandstiftung die Ursache ist. Die Kirche war ursprünglich von der "First Christian Congregation" erbaut und ging dann durch Verkauf in die Hände der Katholiken über.

Scranton, Pa. Unter dem Namen „Schwestern der hl. Cyrillus und Methodius“ ist in der Scranton-Diözese in Pennsylvanien der erste Orden Slavonischer Nonnen auf Anregung des hochw. Pfarrers Math. Zankola von Hazleton, Pa., etabliert worden. In den dortigen Kohlenregionen sind nämlich eine Masse von slavonischen Arbeitern beschäftigt, die ebenso wie andere Nationalitäten, selbstständige religiöse Organisationen aus ihren Stammesgenossen bilden.

Oklahoma. Der hochw. P. Idephons, D. S. B., welcher seit dem Jahre 1894 Pfarrer der St. Josephs-Kirche in Oklahoma City, Okla., war, wird nach dem Transvaal gehen, um unter den Buren eine Benediktinermission zu gründen.

Berlin. Der Kaiser verlieh dem Kardinal Kopp den Schwarzen Adlerorden, die höchste preussische Ordensauszeichnung. Es ist der erste Fall, in dem ein kath. Prälat in dieser Weise geehrt wurde. Es wird bemerkt, daß die Beziehungen zwischen der Reichsregierung und dem Vatikan sich fester gestalten, seit in Frankreich die Trennung der Kirche vom Staate vollzogen wurde. Kard. Kopp bietet in seiner Erzdiözese seinen ganzen Einfluß auf, um zwischen den Polen und den preussischen Behörden ein erträgliches Verhältnis herbeizuführen.

Posen, Preußen. Erzbischof v. Stabslewski hat, wie der „Dziennik“ berichtet, an zuständiger Stelle dagegen Einspruch erhoben, daß polnische Kinder gezwungen werden, am deutschen Religionsunterricht teilzunehmen.

Essen, Preußen. Die glänzende
Katholikenversammlung zu Essen schloß
mit dem Wunsch: Auf Wiedersehen in
Würzburg! — Also St. Kilians Stadt
am Main — der alte herrliche Bischofs-
sitz im Frankenlande wird im Jahre
1907 Festort der Katholikenversamm-
lung Deutschlands sein.

Regensburg, Bayern. Zum Bischof von Regensburg ist, dem „Bayer. Kur.“ zufolge, Domprobst Dr. Kögel in Augsburg, früher Stiftskanonikus bei St. Cajetan in München, ansersehen.

Rom. Aus Constantinopel wird berichtet, daß der Bischof von Leontopolis griechischer Konfession zur katholischen Kirche zurückgekehrt ist. Man nimmt an, daß sein Sprengel das gleiche gethan hat.

— Zum Generalobern des Jesuitenordens wurde an Stelle des verstorbenen Generals P. Martin, der deutsche Jesuitenpater Franz Xaver Wernz erwählt. Derselbe wurde am 2. Dezember 1842 in Rothweil, Württemberg, geboren und trat im Alter von 15 Jahren in die Gesellschaft Jesu ein, deren Haupt er jetzt geworden ist. Nach langen Vorstudien nahm er das Studium des kanonischen Rechtes auf und studierte in Dittion Hall England; im Jahre 1883 wurde er zum Professor an der gregorianischen Universität in Rom ernannt. Seit dem Jahre 1904 war er Rektor der Universität. Im Jahre 1897 begann Vater Wernz die Herausgabe von Büchern, welche sich mit den verwikelsten Fragen des kanonischen Rechtes beschäftigten. Er ist beratendes Mitglied verschiedener Kongregationen und des Indexkomitees.

Die Waßgeige als Hirsch.

Kürzlich ist in Mecklenburg folgende ergötzliche Geschichte passiert. Auf einem Schützenfeste hatten bis spät in die Nacht Musiker zum Tanz aufgespielt und begaben sich nach Schluß des Vergnügens im Wagen nach Hause, wobei die Baßgeige den letzten Platz bekam. Unterwegs geriet sie ins Rutschen und machte es sich auf der Straße gemüthlich. Die müden Musiker wurden dessen nicht gewahr und fuhren weiter. Da tauchte ein Jäger auf, der im Dämmerlicht ein großes Etwas auf der Straße gewahrt. Er glaubte einen Hirsch vor sich zu haben und gab einen Schuß ab. Ein gefährliches Brummen ertönte, das den Jäger veranlaßte, einen zweiten Schuß abzufeuern. Dieser erzeugte eigenthümliche Quitschlaute wie von verhaltenem Weh. Um dem Thiere den völligen Garaus zu machen, fiel noch ein Schuß. Jetzt schritt der Jäger beherzt auf die schwerverwundete — Baßgeige zu, zugleich erschien aber einer der Musiker, um das inzwischen vermißte Instrument zu holen. Jäger und Musiker sollen vertauselt dünne Gesichter gemacht haben.